

Gold setzt seine Bullenmarktentwicklung fort

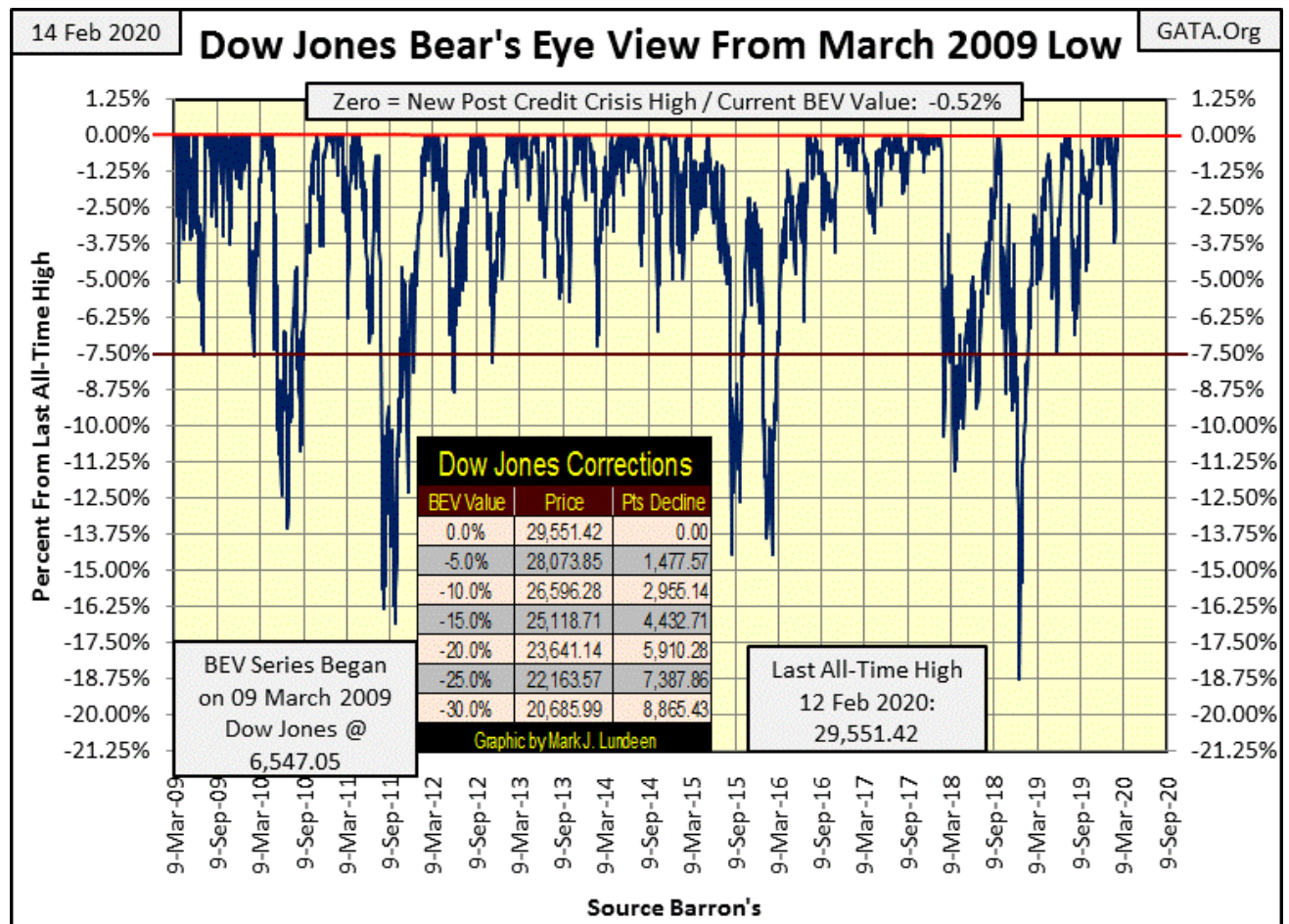
21.02.2020 | [Mark J. Lundeen](#)

Der Dow Jones liebkost seine 0%-Linie im unteren BEV-Chart, verzeichnete neue Rekordhochs am Mittwoch und beendete die Woche dann einen halben Punkt von seinem mittwöchigen Hoch entfernt. Ich erwarte mehr davon so weit das Auge reicht. Wie weit das ist? Wenn wir diesen Chart betrachten, dann solange sich der Dow Jones nördlich seiner roten -7,50% im BEV befindet.

Was passiert, wenn der Dow Jones unter diese rote Linie fällt? Das entscheide ich, wenn es soweit ist. Doch seit dem Bärenmarktboden des Dow Jones im März 2009 von -54% verzeichnete der Dow Jones üblicherweise eine Korrektur um einen zweistelligen Prozentsatz, wann immer dies der Fall war, bevor er sich letztlich zu neuen Allzeithochs erholte.

Während des nächsten Rückgangs unter die -7,50% im BEV werde ich die Korrektur um 18,75% im Dezember 2018 betrachten, um zu sehen, welche Art von Boden für die Marktabnahme geboten wird. Sollte der Dow Jones unter 20% im BEV fallen, könnte das übel ausgehen.

All das wird irgendwann passieren, doch aktuell ist es profitabler an diesem Markt bullisch anstatt bearisch zu sein, also bleibe ich kurzfristig bullisch.

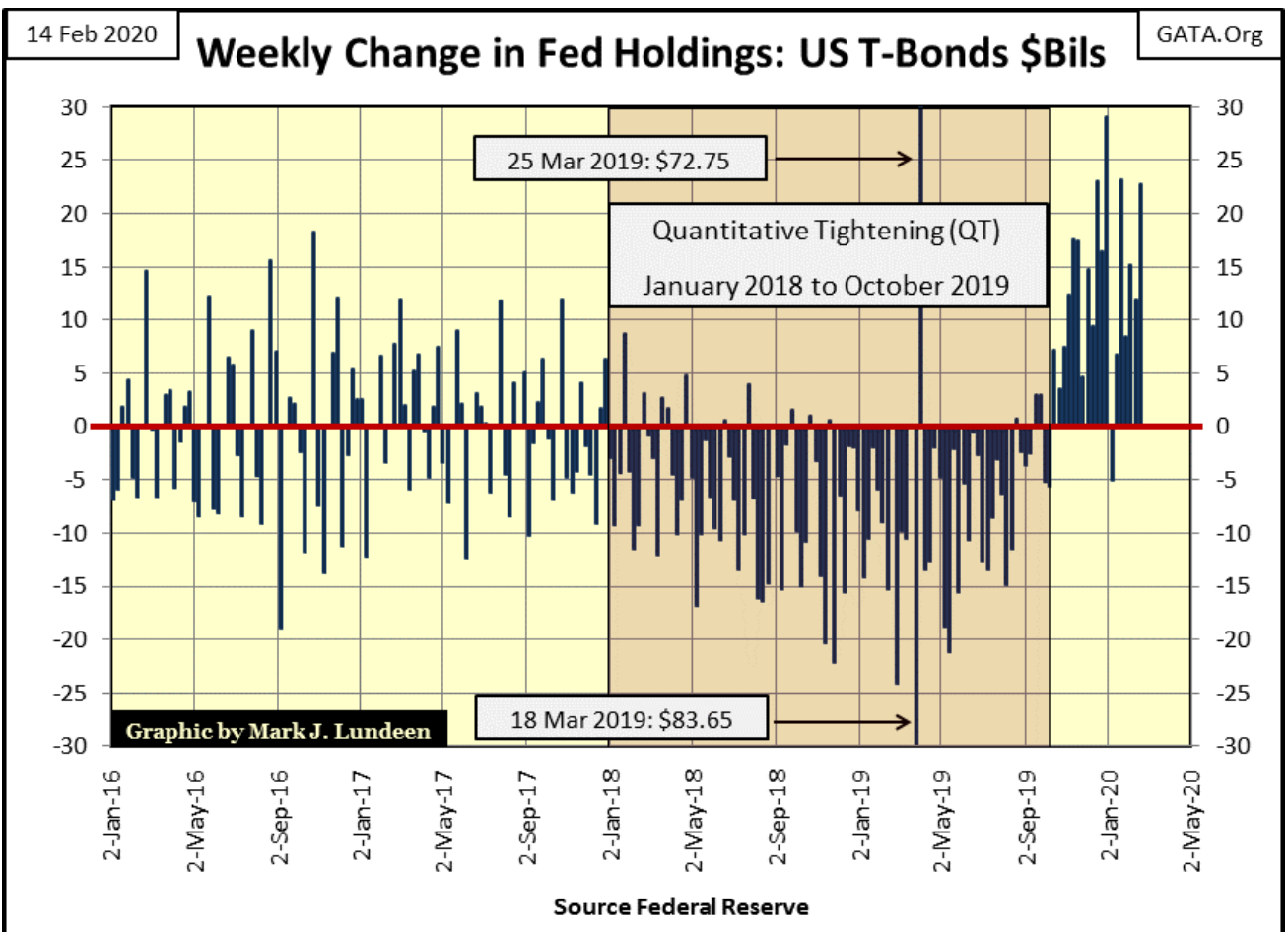


Der Dow Jones tendiert in seinem unteren Tageschart weiterhin nach oben.



Seit Ende September verzeichnete der Dow Jones im oberen Chart einen netten Anstieg. Doch wie wir im unteren Chart über die wöchentlichen Veränderungen der Fed-Bestände an US-Staatsanleihen sehen können, war es auch dieser Zeitpunkt, an dem der Offenmarktausschuss der Fed (FOMC) mit ihrer Nicht-QE Nr. 4 begann. In dieser Woche monetisierte der FOMC weitere 22,79 Milliarden Dollar der Staatsschulden.

Fragen Sie sich, wie lange der Dow Jones noch steigen kann? Vielleicht sollten Sie sich lieber fragen, wie lange der FOMC seine Nicht-QE4 im unteren Chart fortsetzen kann, ohne eine Panik an den Finanzmärkten auszulösen. Das könnte eine lange Zeit sein, oder vielleicht auch nicht. Wie auch immer die Federal Reserve diese Sache nennt, diese aktuelle Erhöhung ihrer Bilanz ist etwas, das man im Auge behalten sollte.



Nicht nur der Dow Jones machte in dieser Woche Marktgeschichte, wie in der unteren Tabelle zu erkennen ist. Und die großen Marktindices, die die Woche nicht bei 0%-Linien im BEV schlossen, schlossen bis Nr. 16 innerhalb von 5% einer Nulllinie im BEV.

Allgemein würde ich sagen, dass der FOMC Erfolg dabei hat, die Marktbewertung mithilfe der aktuellen Nicht-QE4 inflationiert zu halten und wird dies wahrscheinlich bis zu den Präsidentschaftswahlen im November beibehalten.

Major Market Indexes Bear's Eye View Values						
	INDEX	10-Feb-20	11-Feb-20	12-Feb-20	13-Feb-20	14-Feb-20
1	NASDAQ INSUR	0.00%	0.00%	-0.59%	0.00%	0.00%
2	NASDAQ 100	0.00%	0.00%	0.00%	-0.18%	0.00%
3	RUSSELL GROWTH	0.00%	0.00%	0.00%	-0.16%	0.00%
4	RUSSELL 1K	0.00%	0.00%	0.00%	-0.11%	0.00%
5	NASDAQ COMP	0.00%	0.00%	0.00%	-0.14%	0.00%
6	S&P 500	0.00%	0.00%	0.00%	-0.16%	0.00%
7	WILSHIRE 5K	0.00%	0.00%	0.00%	-0.10%	0.00%
8	RUSSELL 3K	0.00%	0.00%	0.00%	-0.09%	0.00%
9	DJ UTIL	-0.85%	-0.48%	-0.52%	0.00%	0.00%
10	RUSSELL MIDCAP	-0.78%	-0.17%	0.00%	0.00%	0.00%
11	NASDAQ INDU	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	-0.08%
12	RUSSELL VALUE	-0.92%	-0.50%	-0.13%	-0.20%	-0.23%
13	DJ 65	-0.54%	-0.40%	0.00%	-0.10%	-0.28%
14	DJ INDU	-0.35%	-0.35%	0.00%	-0.43%	-0.52%
15	NYSE COMP	-1.40%	-0.91%	-0.33%	-0.59%	-0.61%
16	RUSSELL 2K	-4.20%	-3.63%	-2.95%	-2.70%	-3.05%
17	DJ TRAN	-6.09%	-5.77%	-4.90%	-4.98%	-6.12%
18	NYSE FINAN	-11.65%	-11.24%	-10.92%	-10.92%	-10.76%
19	NASDAQ BANKS	-13.25%	-12.83%	-12.62%	-12.16%	-12.71%
20	Phil XAU	-55.08%	-55.07%	-55.39%	-54.95%	-55.44%
Source Barron's Graphic by Mark J. Lundeen						

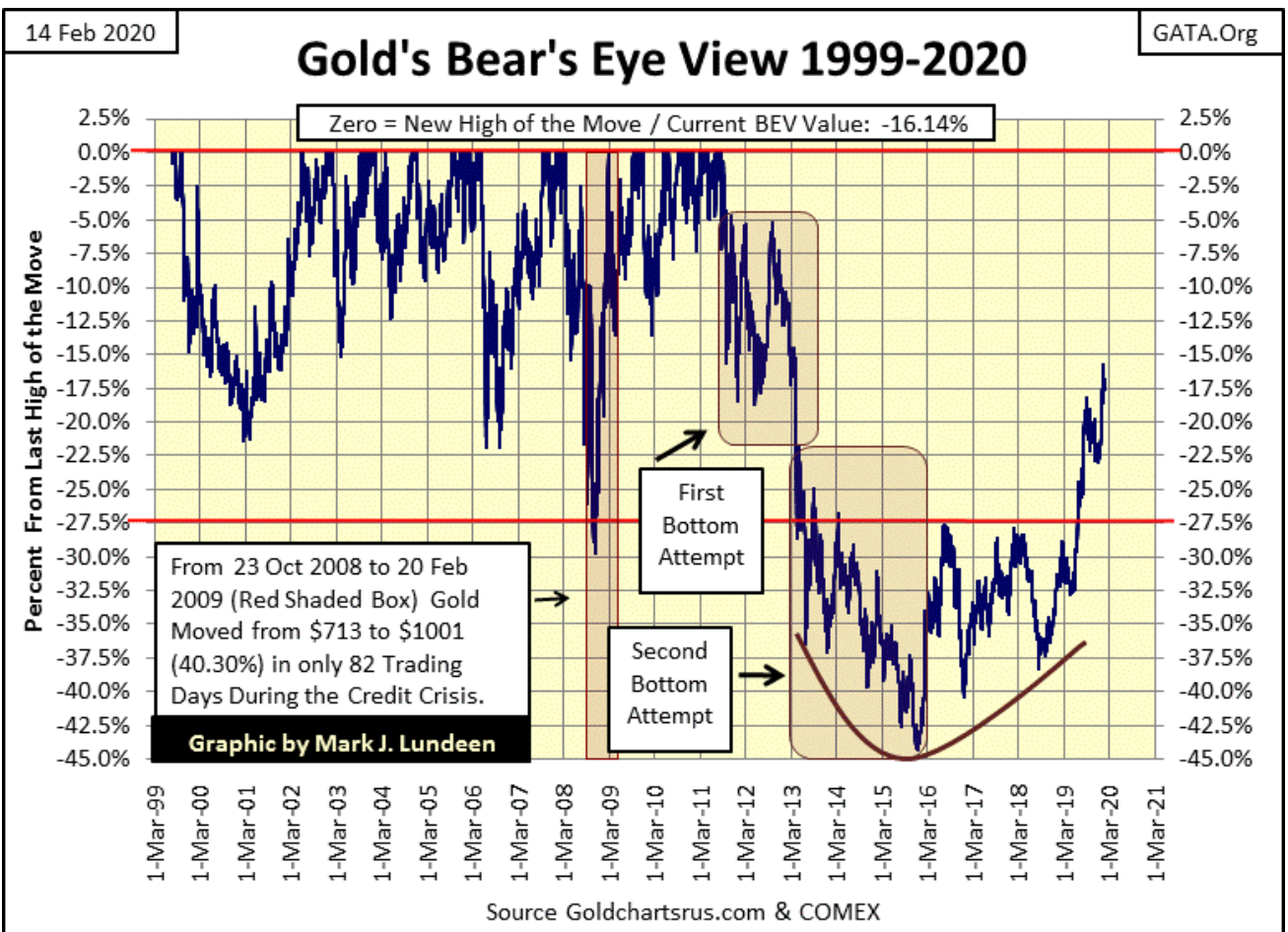
Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um den unteren BEV-Chart von Gold zu betrachten. Was hat Gold seit August 2018 getan? Es stieg. Nicht so stark, dass es die Aufmerksamkeit derer auf sich zog, die ihr Kapital bei den heutigen glamourösen Social-Media-Aktien riskieren, doch es legte nichtsdestotrotz für die letzten 18 Monate zu.

Das ist üblicherweise eine frühe Entwicklung des Bullenmarktes; ein Anstieg an einem Markt, dem von "Marktexperten" wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Was sicherlich der beste Zeitpunkt ist, einen Bullenmarkt zu betreten; früh und mit wenigen Leuten, die auf ein unterbewertetes Asset bieten.

Ich kann mich einfach nicht damit abfinden, wie "stark" der Bear's-Eye-View-Chart (BEV) des Goldes aktuell ist: Er weist einen steinharten Boden innerhalb einer Bowl-Formation auf, von dem es nun seit mehr als drei Jahren steigt. Letzten Sommer brach es dann zum ersten Mal seit März 2013 (sechs Jahre) über seine BEV-Linie bei -27,5% (1.360 Dollar) und schloss diese Woche nur 16,14% von seinem letzten Rekordhoch im August 2011 (vor neun Jahren) entfernt. Ungeliebt und ignoriert von den meisten Investoren verzeichnet Gold nun einen historischen Breakout zu neuen Rekordhochs.

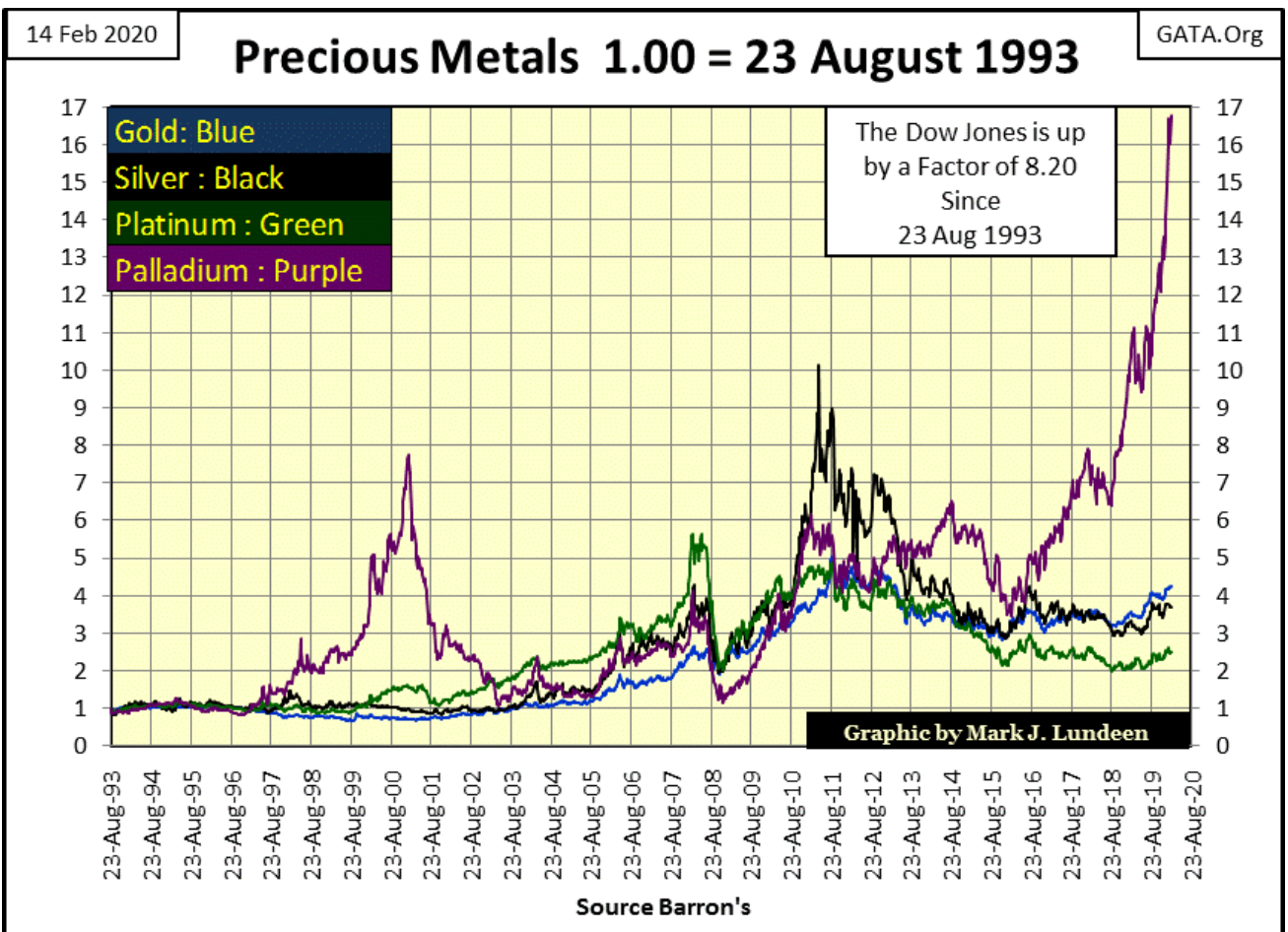
Das Problem, das die Leute an den Märkten haben, ist das Verständnis darüber, wann man kauft und wann man verkauft. Man könnte den Rest seines Lebens damit zubringen, den Markt zu studieren und trotzdem niemals ein besseres Beispiel für die Anfänge eines massiven Bullenmarktes finden, als das, was wir im unteren Chart sehen können.

Gold ist nur 16% von einem neuen Rekordhoch entfernt. Ich prognostiziere nicht, dass es steigen wird, doch innerhalb dieses Charts ist Gold in nur wenigen Monaten so stark und noch stärker gestiegen. Doch ich nehme an, dass Gold, mit einer gelegentlichen Korrektur zum Sommer hin, seine schleichende Bewegung fortsetzen wird.



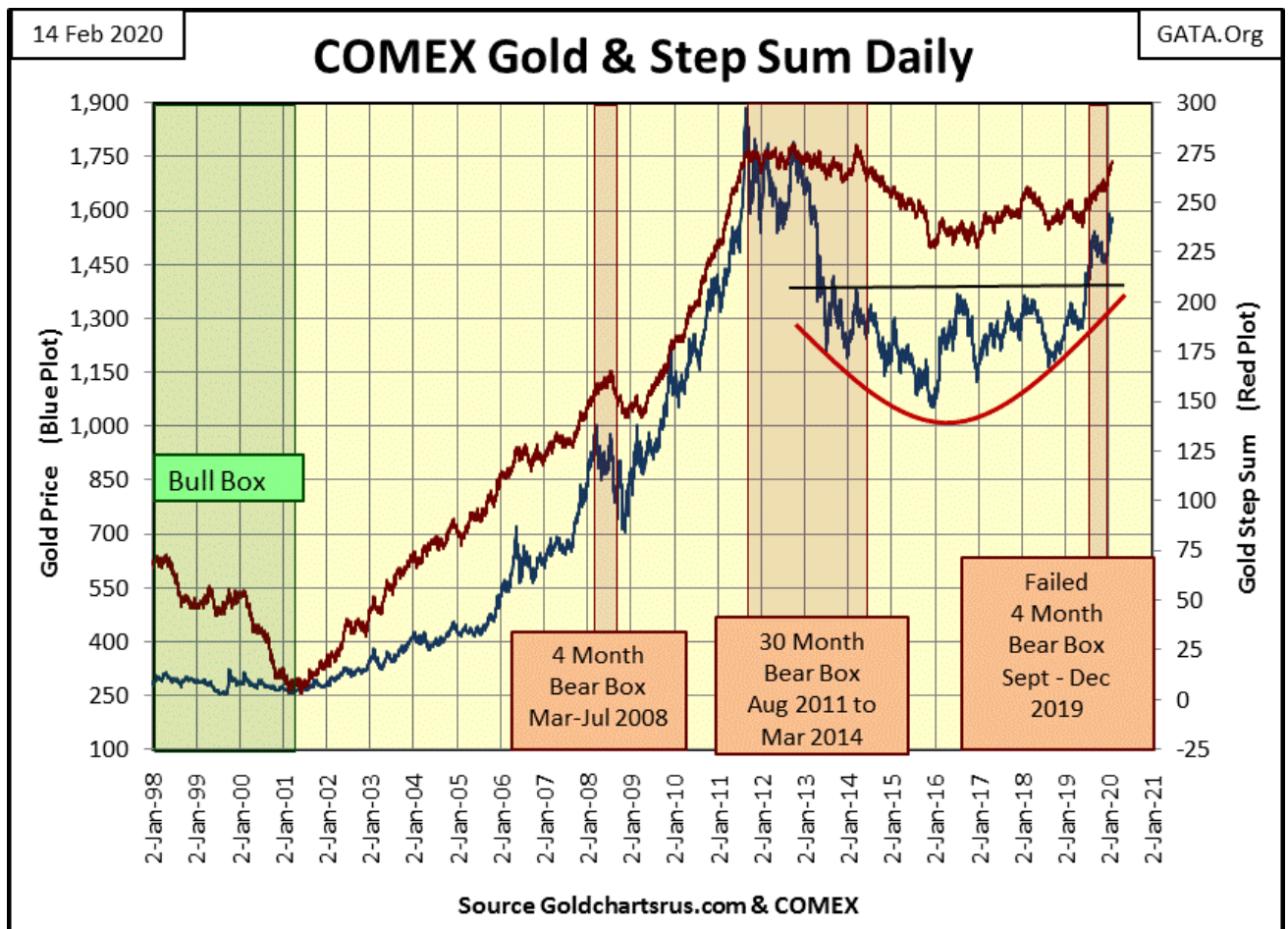
Palladium (lilafarbene Linie) ist unten noch immer in Bewegung. Ich betrachte es wöchentlich und halte es für überkauft und bereit für eine Korrektur. Doch seit letzten August, als es sich nahe der 10-Linie befand, ist es um 68% gestiegen und zeigt keine Anzeichen einer Abkühlung.

Oh, Palladium wird eine Korrektur verzeichnen - doch wann? Welcher Spaß wird es sein, wenn ich in der Zukunft irgendwann dazu gezwungen werde, mir dieselbe Frage für Gold und Silber zu stellen - doch wann? Sorgen Sie sich nicht - irgendwann.



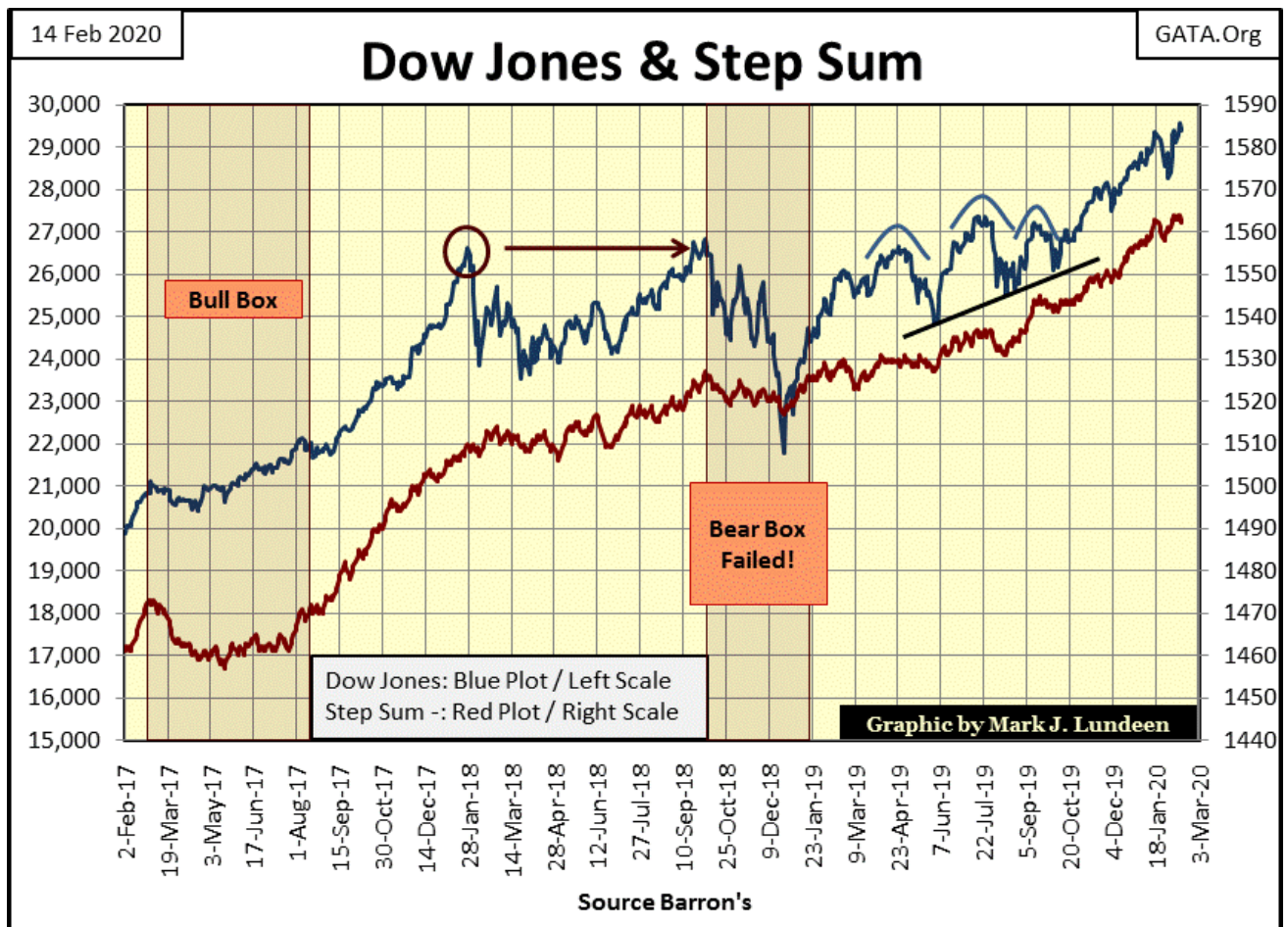
Unten finden Sie den Goldstufensummenchart. Seit dem Scheitern der "Bear Box" von September bis Dezember sind der Goldpreis (Marktrealität) und dessen Stufensumme (Marktstimmung) nach oben verlaufen. Die großen Bären an der Wall Street haben am Goldmarkt ihr Bestes getan, doch müssen nun die notwendige Munition aufbringen, um den Goldmarkt eingeschränkt nach unten zu treiben.

Was sollte man als Nächstes erwarten? Ich betrachte diese zwei Graphen von 2001 bis 2008 als deutliche Möglichkeit dessen, was wir in den kommenden Jahren für den Goldmarkt erwarten können; ein gemeinsamer Anstieg auf Rekordhochs.



Der Stufensummenchart des Dow Jones sieht ebenfalls gut aus. Wird der Dow Jones irgendwann 2020 die 35.000 erreichen? Wenn der FOMC weiterhin seine Nicht-QE4 fortsetzt, könnte er noch höher steigen.

Doch im Februar 2020 ist es schlauer, in Gold und Silber zu investieren, die in den Anfängen des Bullenmarktes steigen, anstatt sein Geld am Aktienmarkt zu riskieren, der sich jedem Maßstab nach in der Endphase eines massiven Bullenmarktes befindet, der im März 2009 begann; vor einigen 23.000 Punkten.



In der unteren Stufensummentabelle für Gold nahm dessen Stufensumme seit dem 10. Januar mit nur vier Schritten zu (netto 4 positive Tagesschlüsse). Dennoch ist der Goldpreis in den letzten 25 Handelstagen um 1,40% gestiegen. Der 15 Count des Goldes beendete die Woche bei +1, was bedeutet, dass es seinen überkauften Zustand von Ende letzten Jahres bis Ende Januar abgeschüttelt hat, als dessen 15 Count bei etwa +7 und +9 lag.

Der Dow Jones hat innerhalb seiner Stufensummentabelle ebenfalls seinen überkauften Zustand abgeschüttelt. Es verzeichnet weiterhin neue Rekordhochs (die blauen 0,00%-Reihen). Das bedeutet, dass der Dow Jones an einem geordneten Markt zulegt und keine Anzeichen eines Marktwahnsinns zeigt, der den Dow Jones nach oben treibt.

Gold's Step Sum & 15 Count									Dow Jones' Step Sum & 15 Count								
Day	Date	Price	BEV	Step	Step Sum	15 Count		Volatility	Date	Price	BEV	Step	Step Sum	15 Count		Volatility	
						Daily	Filtered	200D M/A						Daily	Filtered	200D M/A	
25	10-Jan-2020	\$1,561.94	-17.30%	1	267	7	0	0.59%	10-Jan-2020	28,823.77	-0.46%	-1	1558	5	0	0.54%	
24	13-Jan-2020	\$1,537.88	-18.57%	-1	266	5	0	0.60%	13-Jan-2020	28,907.05	-0.17%	1	1559	5	0	0.54%	
23	14-Jan-2020	\$1,551.87	-17.83%	1	267	7	0	0.60%	14-Jan-2020	28,939.67	-0.06%	1	1560	5	0	0.54%	
22	15-Jan-2020	\$1,554.25	-17.71%	1	268	7	0	0.60%	15-Jan-2020	29,030.22	0.00%	1	1561	5	0	0.53%	
21	16-Jan-2020	\$1,552.54	-17.80%	-1	267	5	0	0.60%	16-Jan-2020	29,297.64	0.00%	1	1562	7	0	0.53%	
20	17-Jan-2020	\$1,560.15	-17.40%	1	268	5	0	0.60%	17-Jan-2020	29,348.10	0.00%	1	1563	7	0	0.53%	
19	21-Jan-2020	\$1,557.06	-17.56%	-1	267	3	0	0.60%	21-Jan-2020	29,196.04	-0.52%	-1	1562	5	0	0.53%	
18	22-Jan-2020	\$1,558.40	-17.49%	1	268	3	0	0.60%	22-Jan-2020	29,186.27	-0.55%	-1	1561	5	0	0.53%	
17	23-Jan-2020	\$1,562.55	-17.27%	1	269	5	0	0.60%	23-Jan-2020	29,160.09	-0.64%	-1	1560	3	0	0.53%	
16	24-Jan-2020	\$1,571.08	-16.82%	1	270	5	0	0.60%	24-Jan-2020	28,989.73	-1.22%	-1	1559	1	0	0.53%	
15	27-Jan-2020	\$1,579.50	-16.37%	1	271	5	0	0.60%	27-Jan-2020	28,535.80	-2.77%	-1	1558	1	0	0.54%	
14	28-Jan-2020	\$1,565.24	-17.13%	-1	270	3	0	0.60%	28-Jan-2020	28,722.85	-2.13%	1	1559	1	0	0.54%	
13	29-Jan-2020	\$1,579.30	-16.38%	1	271	3	0	0.61%	29-Jan-2020	28,734.45	-2.09%	1	1560	3	0	0.54%	
12	30-Jan-2020	\$1,573.71	-16.68%	-1	270	3	0	0.60%	30-Jan-2020	28,859.44	-1.67%	1	1561	3	0	0.54%	
11	31-Jan-2020	\$1,587.44	-15.95%	1	271	5	0	0.61%	31-Jan-2020	28,256.03	-3.72%	-1	1560	1	0	0.55%	
10	3-Feb-2020	\$1,575.39	-16.59%	-1	270	3	0	0.61%	3-Feb-2020	28,399.81	-3.23%	1	1561	3	0	0.55%	
9	4-Feb-2020	\$1,557.50	-17.54%	-1	269	3	0	0.61%	4-Feb-2020	28,807.63	-1.84%	1	1562	3	0	0.56%	
8	5-Feb-2020	\$1,553.61	-17.74%	-1	268	1	0	0.61%	5-Feb-2020	29,290.85	-0.20%	1	1563	3	0	0.56%	
7	6-Feb-2020	\$1,566.76	-17.05%	1	269	1	0	0.62%	6-Feb-2020	29,379.77	0.00%	1	1564	3	0	0.56%	
6	7-Feb-2020	\$1,570.09	-16.87%	1	270	3	0	0.62%	7-Feb-2020	29,102.51	-0.94%	-1	1563	1	0	0.57%	
5	10-Feb-2020	\$1,568.73	-16.94%	-1	269	1	0	0.61%	10-Feb-2020	29,276.82	-0.35%	1	1564	1	0	0.57%	
4	11-Feb-2020	\$1,567.68	-17.00%	-1	268	1	0	0.61%	11-Feb-2020	29,276.34	-0.35%	-1	1563	1	0	0.56%	
3	12-Feb-2020	\$1,572.43	-16.75%	1	269	1	0	0.61%	12-Feb-2020	29,551.42	0.00%	1	1564	3	0	0.57%	
2	13-Feb-2020	\$1,576.02	-16.56%	1	270	1	0	0.61%	13-Feb-2020	29,423.31	-0.43%	-1	1563	3	0	0.57%	
1	14-Feb-2020	\$1,583.83	-16.14%	1	271	1	0	0.61%	14-Feb-2020	29,398.08	-0.52%	-1	1562	3	0	0.57%	
Since January 10th Gold is up 1.40%									Since January 10th the Dow Jones is up 1.99%								
Graphic By Mark J. Lundeen									Graphic By Mark J. Lundeen								

Sowohl Gold als auch der Dow Jones legen zu und zeigen keine Anzeichen, dass etwas Bearisches ansteht.

Diese Woche spreche ich den obigen 15 Count für Gold und den Dow Jones an. Ein 15 Count ist die algebraische Summe der positiven (+1) und negativen (-1) Tage innerhalb eines gleitenden 15-tägigen Beispiels. Die Zusammenfassung der möglichen 15 Counts finden Sie in der unteren Tabelle; wobei ein 15 Count von +15 gleichbedeutend mit 15 täglichen Zunahmen und 0 täglichen Rückgängen ist und ein 15 Count von -15 gleichbedeutend mit 0 täglichen Zunahmen und 15 täglichen Rückgängen ist. Die Tabelle zeigt alle Möglichkeiten zwischen diesen beiden Extrema.

Sie können diese täglichen Schritte in der obigen Stufensummentabelle erkennen, da ich die rückläufigen Tage (-1-Schritte) immer rot markiere.

Nützlich hierbei ist die Tatsache, dass es uns einen Maßstab für die Feststellung verschafft, ob der Markt überkauft oder überverkauft ist.

Ein Markt, der überkauft ist (Count von +7 bis +15) deutet stark daraufhin, dass die Bullen vielleicht einer Marktbewegung zuvorkommen, was sie dem Risiko einer Preiskorrektur aussetzt.

Ein Markt, der überverkauft ist (Count von -7 oder -15) deutet stark an, dass die Bären vielleicht einem Marktrückgang zuvorkommen und so dem Risiko einer Aufwärtsbewegung innerhalb eines anhaltenden Bärenmarktes ausgesetzt sind.

Gold's15 Count's Legion & Freq Distribution				
15 Count	Day's Closing		Daily Frequency	% Days
	Advancing	Declining		
15	15	0	0	0.00%
13	14	1	0	0.00%
11	13	2	30	0.24%
9	12	3	145	1.17%
7	11	4	498	4.03%
5	10	5	1338	10.84%
3	9	6	2203	17.84%
1	8	7	2759	22.34%
-1	7	8	2373	19.22%
-3	6	9	1771	14.34%
-5	5	10	855	6.92%
-7	4	11	303	2.45%
-9	3	12	60	0.49%
-11	2	13	12	0.10%
-13	1	14	1	0.01%
-15	0	15	0	0.00%
Total Days Since 31 Dec 1970			12,348	100.00%
Over Bought: +15 to +7 / 5.45% of Days				
Neutral: +5 to -5 / 91.50% of Days				
Over Sold: -7 to -15 / 3.05% of Days				
Graphic by Mark J. Lundeen				

Am Ende der obigen Tabelle habe ich gelistet, was den Markt als überkauft, neutral oder überverkauft darstellt.

Seit Dezember 1970 war Gold an 5,45% aller seiner Tage überkauft. Gold als überverkauft zu sehen, ist demnach kein normaler Marktzustand. Das ist vor allem bei Counts von oder über +9 der Fall. Seit Dezember 1970 befand sich Gold in 91,50% der Tage in einem neutralen Zustand und war 3,05% seiner Handelstage überverkauft.

Und ja, Gold stieg, wenn sein 15 Count zwischen -5 und -1 lag und sank, wenn der 15 Count zwischen +1 und +5 lag. Wenn der 15 Count des Goldes also zwischen +5 bis -5 liegt, beschreibe ich das üblicherweise als Marktstörgeräusch und ignoriere es. Nur wenn der 15 Count über +5 oder unter -5 ausbricht, schenke ich dem 15 Count des Goldes meine Aufmerksamkeit.

Als nächstes folgt der 15 Count und die Häufigkeitsverteilung für den Dow Jones, was den obigen Kommentaren für Gold ähnelt.

Doch seit 1970 besaßen weder Gold noch Dow Jones einen 15 Count von +15 oder -15; warum also 15 Count? Seit 1970 verzeichnete Silber einen einzigen Tagesschluss mit einem 15 Count bei +15 und -15, wobei dessen einziger -15 Count im November 2015 auftrat, einige Woche vor seinem 72%-Boden im Dezember. 15 aufeinanderfolgende Abnahmetage; ein 15 Count von -15 ist eine verdammt bearische Marktstimmung, genau das, was man von einem Boden eines großen Marktabschwungs erwarten würde.

Dow Jones 15 Count's Legion & Freq Distribution				
15 Count	Day's Closing		Daily Frequency	% Days
	Advancing	Declining		
15	15	0	0	0.00%
13	14	1	5	0.04%
11	13	2	54	0.44%
9	12	3	247	2.00%
7	11	4	682	5.52%
5	10	5	1421	11.51%
3	9	6	2126	17.22%
1	8	7	2597	21.03%
-1	7	8	2299	18.62%
-3	6	9	1692	13.70%
-5	5	10	798	6.46%
-7	4	11	311	2.52%
-9	3	12	99	0.80%
-11	2	13	17	0.14%
-13	1	14	0	0.00%
-15	0	15	0	0.00%
Total Days Since 31 Dec 1970			12,348	100.00%
Over Bought: +15 to +7 / 8.00% of Days				
Neutral: +5 to -5 / 88.54% of Days				
Over Sold: -7 to -15 / 3.46% of Days				
Graphic by Mark J. Lundeen				

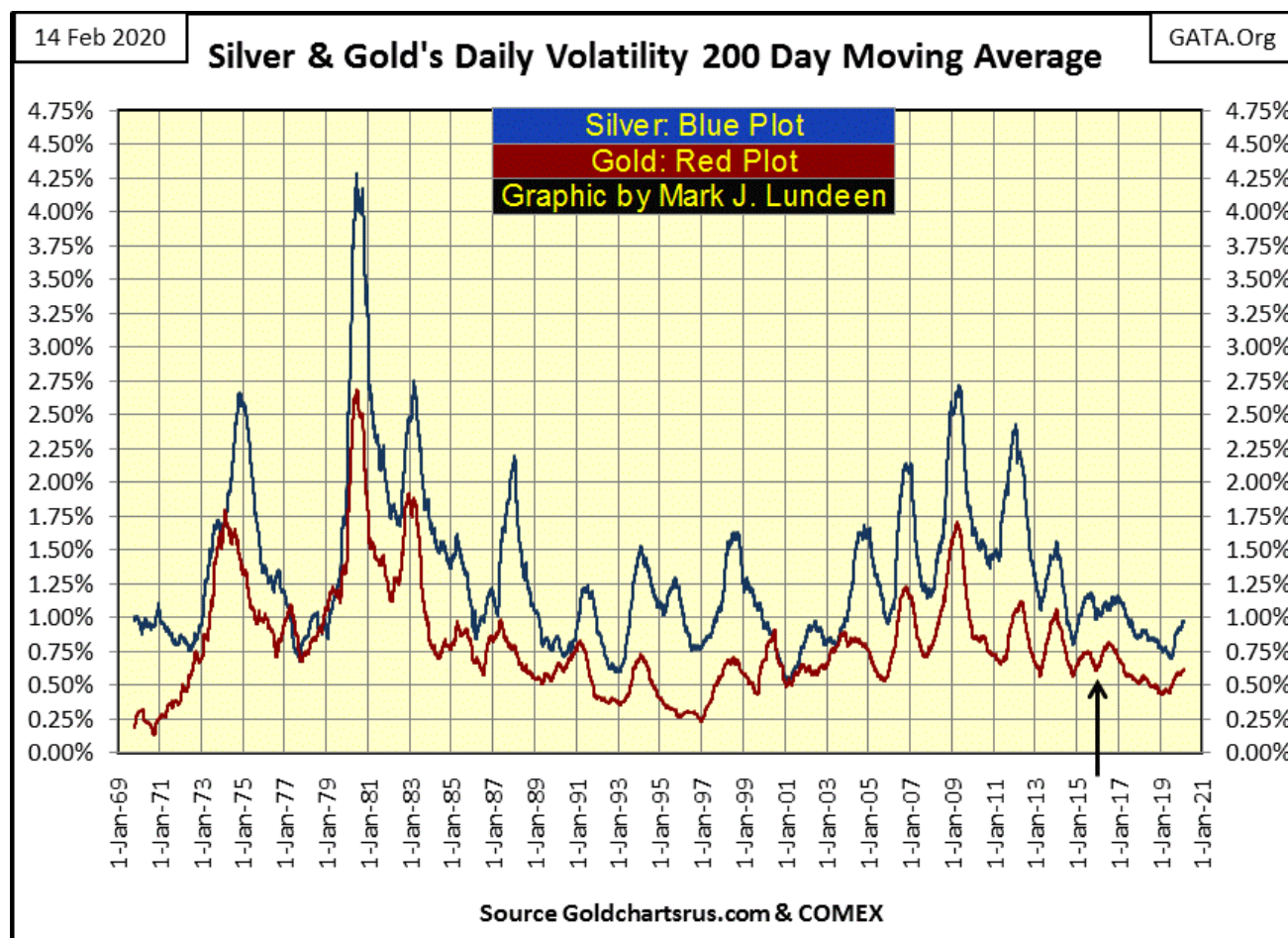
Lassen Sie uns die Volatilität der alten monetären Metalle betrachten, Gold und Silber, und ich messe die tägliche Volatilität durch die prozentuale Entwicklung von einem Handelsschluss zum nächsten. Unten plote ich den 100-tägigen gleitenden Durchschnitt für die tägliche Volatilität von Gold und Silber bis 1970. Es wird schnell klar, dass die Volatilität für Gold und Silber nicht dieselbe ist wie die des Aktienmarktes.

Für den Dow Jones (mein Stellvertreter für den allgemeineren Aktienmarkt) ist eine steigende Tagesvolatilität (auf über 1,00%) niemals etwas Gutes, ein sicheres Zeichen dafür, dass sich Herr Bär die Marktbewertungen zurück erkämpft. Das kann ebenfalls auf Gold und Silber zutreffen, doch während Bullenmarktentwicklungen können Edelmetalle ebenso Zunahmen der Tagesvolatilität verzeichnen. Und Volatilitätsspitzen stimmen nicht immer mit Bullenmarkthochs oder Bärenmarkttiefs bei Gold und Silber überein.

Der beste Weg, die Volatilität an den Edelmetallmärkten zu betrachten, ist das Verständnis darüber, dass steigende Volatilität ein Anzeichen dafür ist, dass die Finanzmittel an oder aus diesen Märkten fließen. Es könnte eine große Aufwärtsbewegung der Volatilität sein (Finanzmittel fließen an den Markt) oder eine große Abwärtsbewegung (Finanzmittel fließen vom Markt), doch das Geld fließt in großem Ausmaß an oder von diesen Edelmetallmärkten.

Wenn wir das Jahr 1980 unten betrachten, dann verzeichneten sowohl Gold als auch Silber in diesem Jahr historische Volatilitätshochs, ebenso wie historisch hohe Bewertungen - in den ersten paar Wochen von Januar 1980. Während ihrer Bullenmarkthochs im Januar nahm der 200-tägige gleitende Durchschnitt der Volatilität für Gold um 1,65% und für Silber um 2,31% zu.

Dann, als ein zwei Jahrzehnte andauernder Bärenmarkt begann, stieg ihre Volatilität weiter, bis der 200-tägige gleitende Durchschnitt von Gold im Mai bei 2,60% und von Silber im Juni bei 4,26% Spitzen bildeten. Doch bis Mai hatte der Goldpreis um 39% abgenommen, während der Silberpreis um 76% eingebrochen war! Ohne Zweifel flossen von Ende Januar bis Mai 1980 Finanzmittel aus den Gold und Silbermärkten, schneller als sie das vorherige Jahr an diese geflossen waren.



Aktuell ist die Volatilität für Gold und Silber nicht weit über den historischen Tiefs, was andeutet, dass es nicht sonderlich viele Finanzmittelflüsse an oder von diesen Märkten gibt.

Ich habe einen Pfeil eingefügt, um den Boden des Bärenmarktrückgangs von August 2011 bis Dezember 2015 zu markieren. Seit diesem wichtigen Marktboden vor drei Jahren ist der Goldpreis um 50% und der Silberpreis um 26% gestiegen, während die Tagesvolatilität nach unten tendierte.

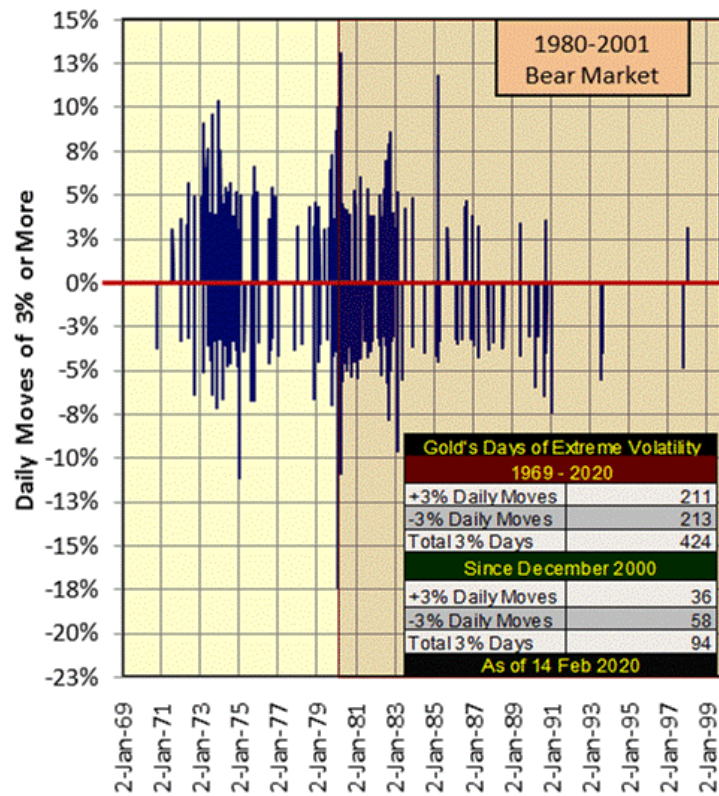
Das bedeutet, dass sich Gold und Silber zwar in Bullenmärkten befinden, sich viele Leute jedoch nicht darum scheren, weil die Kapitalgewinne vom Aktienmarkt und andersorts besser sind. Doch ich erwarte, dass sich dies ändern wird, wenn Herr Bär der Wall Street einen Besuch abstattet und die Marktbewertungen der heutigen glamourösen Aktien wie Apple und Amazon beginnen, zusammenzufallen. Sollte der Anleihemarkt auch unter Druck gesetzt werden, so wird der Aufwärtsdruck auf den Gold- und Silberpreis historisch werden.

Als nächstes haben wir die Charts der extremen Tagesvolatilität für Gold und Silber. Eine Bewegung von +/-3% vom vorherigen Tagesschlusspreis für Gold oder +5/-5% für Silber sind an diesen Märkten Tage mit extremer Marktvolatilität. Diese Grafiken enthalten jeweils zwei Charts; der oberste plottet die tatsächlichen Tagesentwicklungen und der untere Chart plottet, wie viele Tage extremer Volatilität jährlich von 1970 bis 2020 auftraten.

Ich habe ebenfalls eine Tabelle angefügt, die diese Tage extremer Volatilität von 1969 bis 2020 und von Dezember 2000 bis 2020 zusammenfasst. In den letzten 50 Jahren verzeichnete der Goldmarkt 424 Tage extremer Volatilität. Das ist ein Durchschnitt von 8,48 extremen Tagen im Jahr. Doch wir erkennen diese extremen Marktereignisse in Zeiten, in denen der Goldmarkt starke Bewegungen seiner Bewertung verzeichnet und erkennen Zeitspannen (Jahre), in denen der Markt von diesen befreit ist.

14 Feb 2020

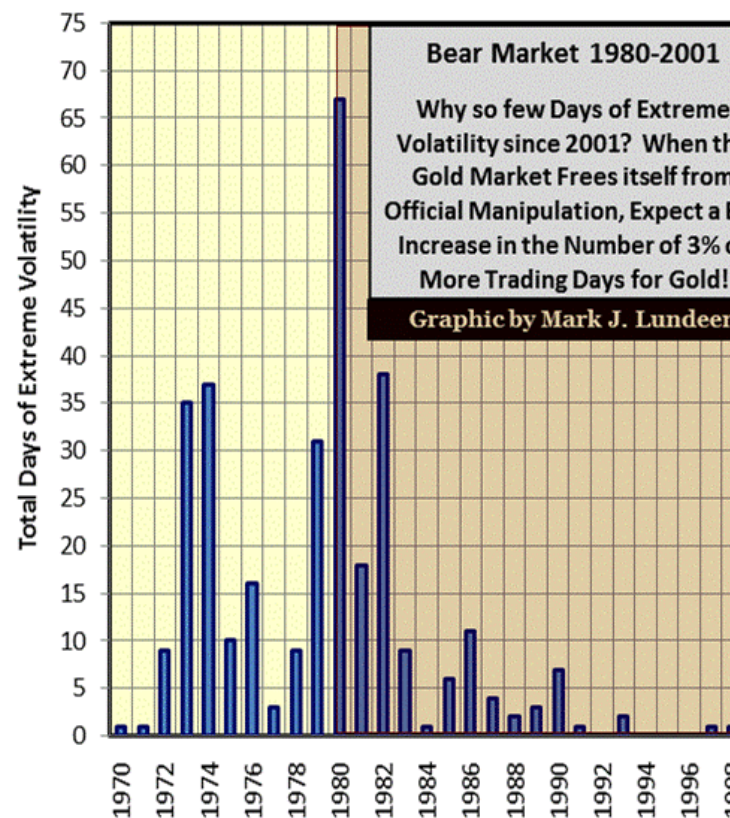
Gold's Daily Moves of



Source Goldchartsrus.com

14 Feb 2020

Gold's Total Days of Extreme Volatility



Source Goldchartsrus.com

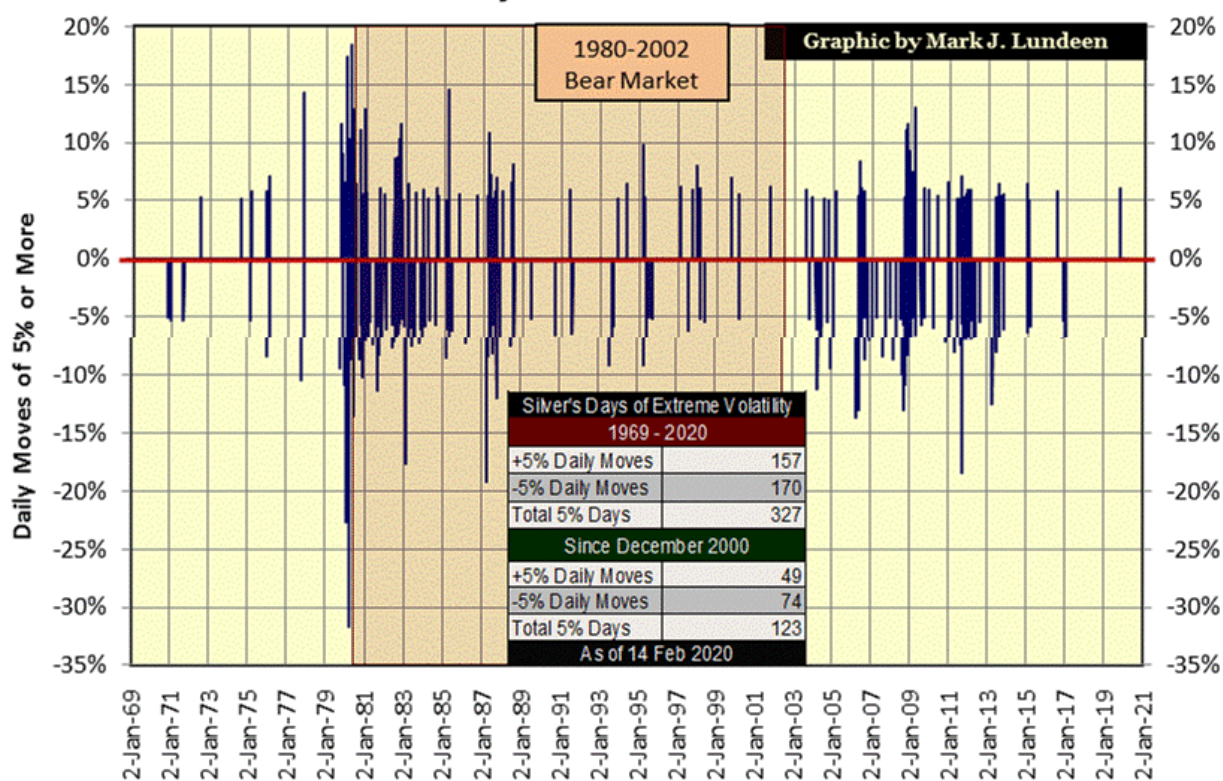
In den Jahren 1994, 1995 und 1996 war der Goldmarkt frei von extremer Volatilität. Das war das Ende des Bärenmarktes von 1980 bis 2002. Die einzig andere mehrjährige Zeitspanne, in der der Goldmarkt von extremer Volatilität befreit war, reicht von 2017 bis heute, während der Goldpreis um 50% gestiegen ist.

Ich habe unten eine Grafik für die extreme Volatilität des Silbers, den ich ähnlich kommentieren würde, wie die für Gold; mit der Ausnahme, dass Silber am 3. September letzten Jahres einen Tag mit +5% (5,96%) verzeichnete.

14 Feb 2020

Silver's Daily Moves of 5% or More

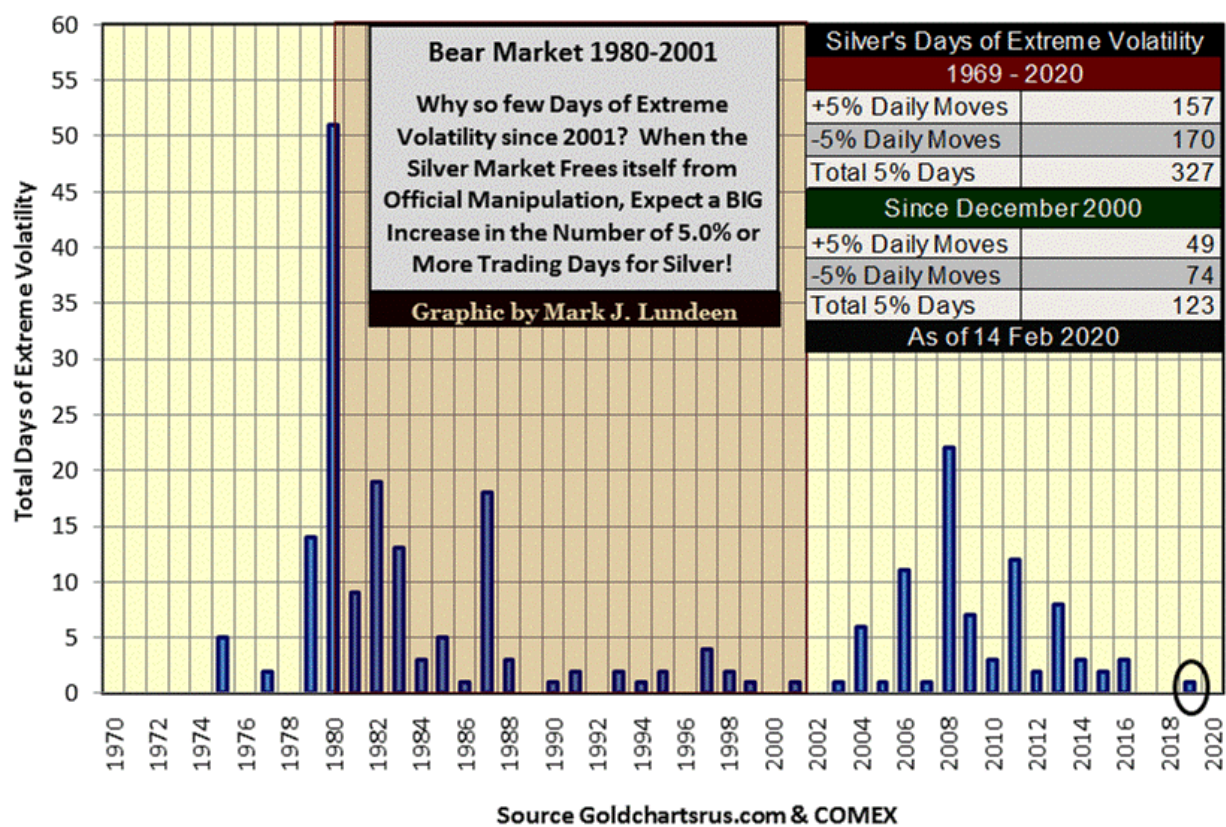
GATA.Org



14 Feb 2020

Silver's Total Days of Extreme Volatility (> 5% Daily Moves)

GATA.Org



Der Wert dieser Charts liegt nicht in ihrer Fähigkeit, die Zukunft vorherzusagen, vielmehr zu beschreiben, wie sich die Gold- und Silbermärkte in Sachen Investoren Jahr für Jahr entwickeln. Aktuell sind die Edelmetallmärkte ein Provinznest am Markt, was bedeutet, dass das Geld derzeit anderswo sein möchte. Nichtsdestotrotz tendierten die alten monetären Metalle seit Dezember 2015 in Bullenmärkten nach oben.

Diese unterdurchschnittliche Leistung von Gold und Silber wurde von den "politischen Entscheidungsträgern" entworfen. Diese Leute haben die zirkulierende Dollarmenge obszön seit 1971 erhöht. Sie müssen die Rohstoffpreise sowie Gold- und Silberpreis eindämmen, und ihre inflationierten Finanzmarktbewertungen beibehalten, wenn sie ihre Glaubwürdigkeit des Finanzsystems erhalten möchten.

Kein geldpolitisches System, das auf inflationärem Wachstum beruht, wird ewig halten. Wenn das aktuelle geldpolitische Inflationssystem seine Glaubwürdigkeit am Finanzmarkt verliert, dann werden die Ereignisse extremer Volatilität an den Gold- und Silbermärkten zunehmen. Und diese Charts werden feststellen, wann das der Fall ist.

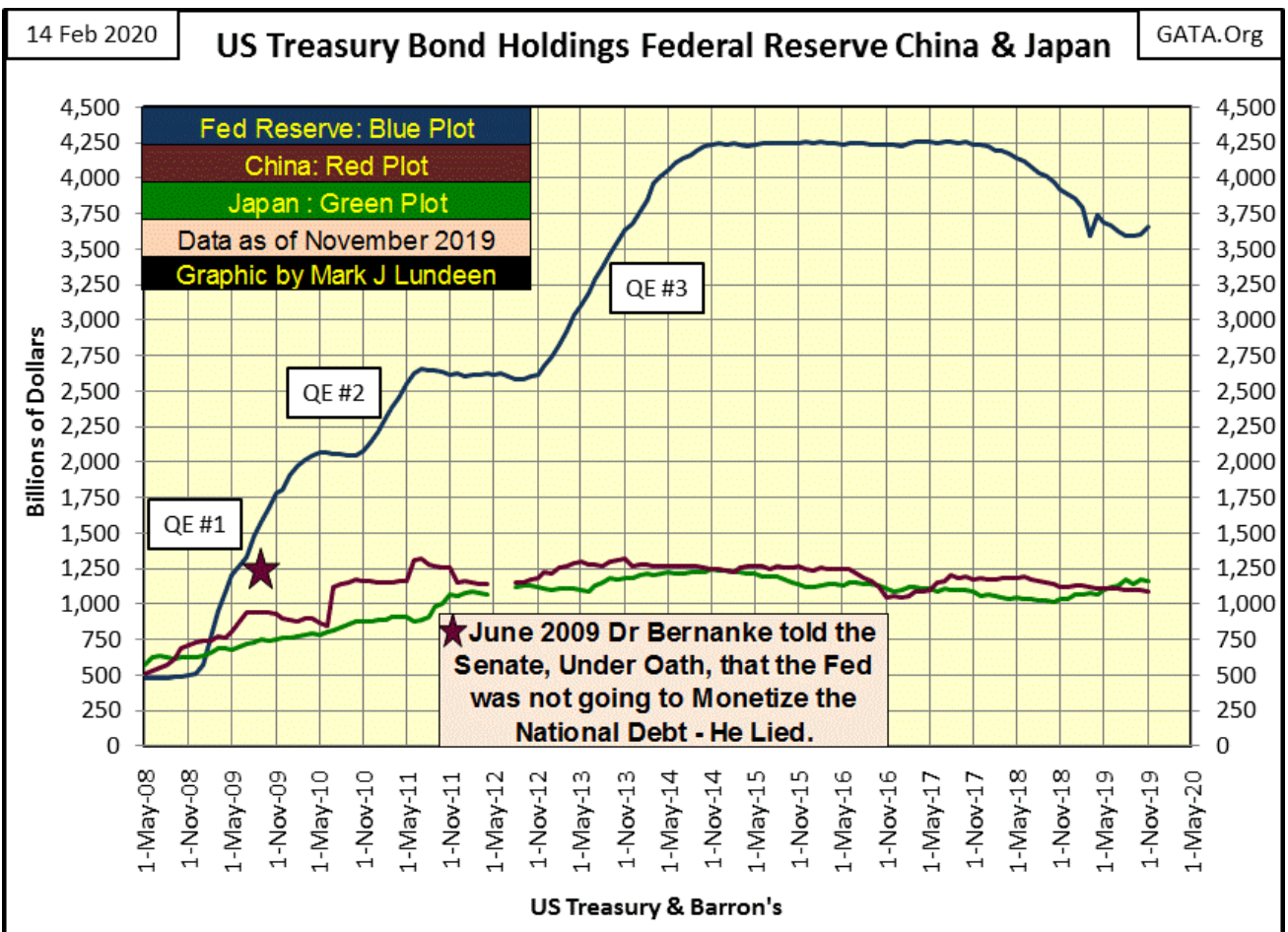
Werfen wir einen Blick auf die Halter von US-Staatsanleihen in der unteren Tabelle; die Daten stammen vom US-Finanzministerium per Ende November 2019. Die drei größten Halter sind die Federal Reserve, Japan & China, doch wie in der Tabelle angemerkt, sind die Daten bezüglich der Federal Reserve nicht in diesem Datenset über die Staatsanleihen enthalten. Doch ich habe diese Daten, als verwende ich sie hier.

Wenn ich die Spalte "Max Val" unter "Percent From" betrachte, dann sehe ich einige zweistellige, prozentuale Reduzierungen der Staatsanleihebestände. Stellen Sie sich diese Daten als einen Bear's Eye View (BEV) dieser Daten vor, da es genau das ist. Man würde also nie einen positiven Wert verzeichnen, mit Ausnahme von 0,00%; was ein neues Rekordhoch der Landesbestände an Staatsanleihen darstellen würde, wie Singapur (Nr. 17) und Schweden (Nr. 24) letzten November verzeichneten. Angesichts der Bestandsreduzierungen von Japan (Nr. 3) bis hin zu den Philippinen (Nr. 31) kann ich mir schwer vorstellen, dass die Gesamtbestände nur um 1,72% zurückgegangen sind.

Da das US-Finanzministerium in diesem Bericht nicht jedes Land umfasst, das US-Staatsanleihen besitzt, muss ich annehmen, dass diese Reduzierung um 1,72% der Gesamtbestände korrekt ist. Doch sie erscheint mir sehr suspekt.

Foreign Holdings of US Treasury Bonds 2008-2020						
	Country	Billions of Dollars			Percent From	
		Nov-19	Max Val	Min Val	Max Val	Min Val
1	Grand Total	\$6,740.3	\$6,858.0	\$2,587.2	-1.72%	160.52%
2	* Federal Reserve	\$3,652.5	\$4,256.8	\$478.8	-14.20%	662.88%
3	Japan	\$1,160.8	\$1,241.5	\$575.3	-6.50%	101.77%
4	China	\$1,089.2	\$1,316.7	\$506.8	-17.28%	114.92%
5	All Other	\$484.8	\$546.9	\$117.7	-11.35%	311.89%
6	United Kingdom	\$328.6	\$363.7	\$55.0	-9.65%	497.45%
7	Brazil	\$293.4	\$317.8	\$126.0	-7.68%	132.86%
8	Carib Bnkg Ct	\$290.6	\$351.6	\$104.5	-17.35%	178.09%
9	Ireland	\$290.0	\$327.5	\$33.5	-11.45%	765.67%
10	Oil Exporters	\$262.6	\$298.3	\$153.2	-11.97%	71.41%
11	Luxembourg	\$262.1	\$263.3	\$66.7	-0.46%	292.95%
12	Switzerland	\$233.4	\$254.0	\$41.9	-8.11%	457.04%
13	Hong Kong	\$223.9	\$224.5	\$61.4	-0.27%	264.66%
14	Belgium	\$205.1	\$381.4	\$12.4	-46.22%	1554.03%
15	Taiwan	\$188.6	\$201.7	\$38.9	-6.49%	384.83%
16	India	\$159.2	\$162.7	\$10.3	-2.15%	1445.63%
17	Singapore	\$150.6	\$150.6	\$30.6	0.00%	392.16%
18	France	\$122.9	\$136.2	\$15.4	-9.77%	698.05%
19	Korea, South	\$117.2	\$119.9	\$29.9	-2.25%	291.97%
20	Canada	\$117.2	\$119.1	\$8.2	-1.60%	1329.27%
21	Norway	\$96.0	\$101.0	\$2.4	-4.95%	3900.00%
22	Thailand	\$91.2	\$95.2	\$26.0	-4.20%	250.77%
23	Germany	\$79.8	\$103.7	\$44.9	-23.05%	77.73%
24	Sweden	\$49.5	\$49.5	\$12.4	0.00%	299.19%
25	Mexico	\$49.2	\$87.4	\$26.5	-43.71%	85.66%
26	Netherlands	\$48.2	\$57.4	\$15.4	-16.03%	212.99%
27	Italy	\$45.8	\$47.2	\$11.0	-2.97%	316.36%
28	Israel	\$45.6	\$46.0	\$5.3	-0.87%	760.38%
29	Australia	\$41.0	\$42.3	\$12.1	-3.07%	238.84%
30	Poland	\$38.5	\$41.4	\$20.9	-7.00%	84.21%
31	Philippines	\$37.4	\$43.0	\$9.0	-13.02%	315.56%
* Federal Reserve's US bonds are not Included in the Grand Total						
Source US Treasury Department: https://ticdata.treasury.gov/Publish/mfh.txt						
Graphic By Mark J. Lundeen						

Hier ist ein Chart, der die Bestände der US-Staatsanleihen der großen Drei in der obigen Tabelle darstellt: die Federal Reserve, China und Japan. Als ich erstmals damit begann, diese Daten zu sammeln, besaßen China und Japan im Mai 2008 mehr Schuldverschreibungen der USA als die Federal Reserve. Dann fand die Sub-Prime-Hypothekenkrise statt und wir erkennen, was Bernankes QE1 bis QE3 mit den Staatsanleihebeständen der Federal Reserve angestellt haben.



Werden die "politischen Entscheidungsträger" erneut versuchen, die rückläufigen Marktbewertungen mit inflationären Dollar zu unterstützen, wenn eine weitere Finanzkrise eintritt? Wie man es bereits von 2008 bis 2014 getan hat? In der kommenden Krise werden sie es sicherlich versuchen und die Mainstream-Medien werden versuchen, deren massive Flut an monetärer Inflation an die Wall Street Deckung zu verschaffen.

Doch eine Wiederholung von QE1 bis QE3 von den heutigen Niveaus aus, eine Zunahme der Federal-Reserve-Bestände um einen Faktor 8,9, würde die Staatsanleihebestände der Fed auf 32.516 Milliarden Dollar erhöhen. Das wäre ein Problem, wenn die Staatsschulden aktuell bei nur 23.274 Milliarden Dollar liegen. Wird Powells Fed die gesamten US-Staatsschulden monetisieren sowie alles, was sie in ihre Hände bekommt?

Machen Sie sich nicht die Mühe, sie zu befragen. Sie werden angelogen werden, während man in Wahrheit Probleme damit hat, die Marktgläubwürdigkeit beizubehalten, wie Bernanke im Juni 2009 vor dem Senat zugab: Als man ihn direkt während einer Zeugenaussage vor dem Kongress danach befragte, ob die Federal Reserve die US-Regierungsschulden monetisieren würde, entgegnete der Vorsitzende der Fed: "Die Federal Reserve wird keine Schulden monetisieren."

© Mark J. Lundeen

Dieser Artikel wurde am 16.02.2020 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/440976--Gold-setzt-seine-Bullenmarktentwicklung-fort.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).